19. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, S. 155—162, 1969

Pflanzengesellschaften des Naturdenkmales „Kampeters Kolk" in Senne I, Landkreis Bielefeld

mit 3 Abbildungen und 3 Tafeln

Friedrich-Ernst R e d s l o b, Babenhausen b. Bielefeld

Im Jahre 1932 wurde Kampeters Kolk mit der angrenzenden Viehweide und einem kleinen Erlenbruch in das Naturdenkmalbuch des Landkreises Bielefeld eingetragen. Schon damals ist die Bedeutung des Heideweihers in der Sennelandschaft erkannt worden. Er sollte mit seiner reichhaltigen Flora und Fauna als ein Element der früheren Sennelandschaft vor den sich immer weiter ausdehnenden Kultivierungsmaßnahmen in der Landwirtschaft geschützt werden.

Das ist durchaus gelungen, bis im Jahre 1949 durch Nichtbeachtung der gesetzlichen Bestimmungen eine Entwicklung einsetzte, die die Löschung des Naturdenkmals zum Ziele hatte. Zunächst wurden Schutt und Müll abgelagert, aber wieder entfernt. 1963 wurde am SW-Rand der kleine Erlenbruch gerodet und auf einer Fläche von 400 m² Erdreich angefahren in dem Bestreben, den Kolk zuzuschütten. Glücklicherweise konnte eine weitere Verunstaltung durch die untere Naturschutzbehörde verhindert werden, und es sind Überlegungen im Gange, wie im Zusammenhang mit dem Bau der „EB 68" (Ersatzbundesstraße 68) das angefahrene Bodenmaterial wieder entfernt und der Heideweiher trotz einer Auffahrt zur EB 68 als Naturdenkmal erhalten werden kann. Daß die Maßnahmen zur Erhaltung des Naturdenkmals gerechtfertigt sind, ja gerade heute mehr denn je gefordert werden müssen, sollen die Untersuchungen bezeugen, die in den Jahren 1967 und 1968 durchgeführt worden sind. Es handelt sich um ein Naturdenkmal, das in seiner biocoenotischen Gesamtstruktur im Landkreis Bielefeld einmalig und von hohem wissenschaftlichen Wert ist.

Lage, Geologie, Boden, Hydrologie

Das 2,5 ha große Gebiet des Naturdenkmals liegt in der Gemarkung Senne I an der Nordseite der Straße zwischen Windelsbleiche und Friedrichsdorf, wo eine Abzweigung nach Sende führt. Es gehört zum Besitztum des Landwirtes Adolf Kampeter. Kampeters Kolk liegt im Zentrum einer flachen, praktisch abflußlosen Mulde innerhalb des Grundheider Moränenrückens. Die geologische Struktur zeigt das Profil (Abb. 1):

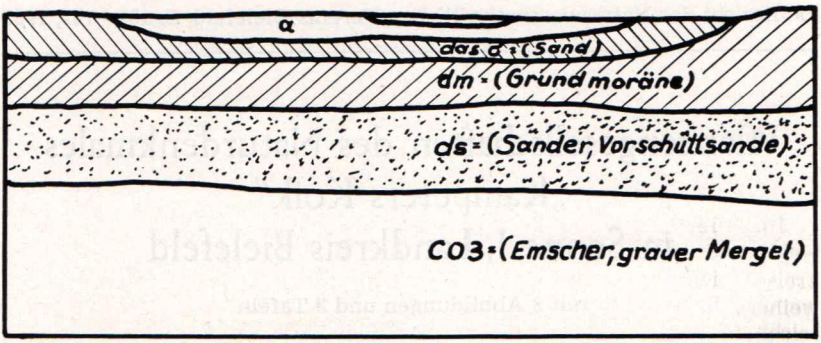


Abb. 1: Geologisches Profil W—O (A—B) im Bereich von Kampeters Kolk. vergl. Abb. 2)

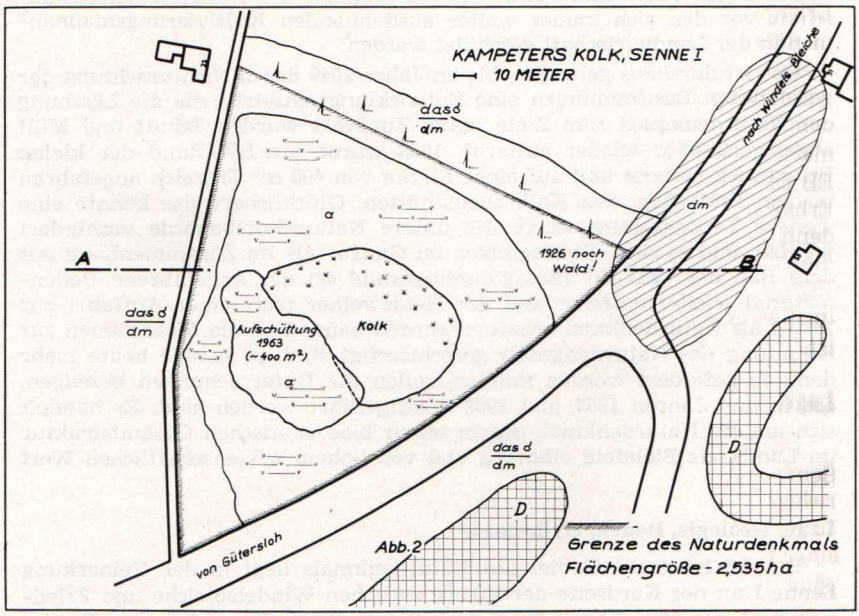


Abb. 2: Lage und Geologie von Kampeters Kolk. (a = Alluvium, $\frac{\text{das}\delta}{\text{dm}}$ = Sand über sandigem Lehm, dm = Grundmoräne, D = Flugsand)

Über den grauen Emschermergeln (co 3) lagern Vorschüttsande (Sander ds), Grundmoräne (dm) und Nachschüttsande (dasδ) der Saale-Eiszeit. Die Einebnungsstufe des Sanders liegt horizontal, fast tischeben und nimmt die alluvialen Ablagerungen, in deren Mittelpunkt der Heidetümpel liegt, in sich auf. Wenige Meter nordöstlich an der Straßenabzweigung sowie 500 m nördlich und westlich davon tritt die Grundmoräne zutage. Jenseits der Straße, im Südosten und Osten, sind Binnendünen vorhanden.

Unmittelbar am Südwestrand des Kolkes liegt seit 1963 eine etwa 400 m² große Aufschüttung von tonig-lehmigem Erdreich, die unverständlicherweise dort angefahren worden ist (s. Abb. 2):

Eine 1965 am Nordrande angelegte Schürfung zeigte folgende Schichten (nach Dr. E. SERAPHIM):

0—25 cm	25 cm	anmoorigen, unten stark gebleichten nassen Sand mit Geschieben; deutlich abgesetzt gegen die folgende Schicht:
26—50 cm	25 cm	sandigen Flachmoortorf, quellig; deutlich abgesetzt gegen die folgende Schicht:
51—90 cm	40 cm	fester Ortstein mit Geschieben (innen völlig trocken)

Die geologischen und bodenkundlichen Verhältnisse erklären das Vorhandensein der abflußlosen Mulde, die ihr Wasser lediglich aus den Niederschlägen (900 mm Jahresniederschlag) erhält, das in der Torfschicht des Untergrundes gespeichert wird. Der Kolk ist daher hydrologisch weitgehend von seiner weiteren Umgebung unabhängig und recht stabil. Eine Bestätigung dafür ist durch den alljährlichen Stau des Wassers im Frühjahr bei der Schneeschmelze und im Absinken des Wasserstandes in besonders trockenen Sommern gegeben (Tafel 1). Eine völlige Austrocknung ist im Bereich des ozeanischen Klimas nicht zu erwarten.

Pflanzengesellschaften

Der Kolk hat eine Ausdehnung von etwa 80 mal 45 Meter. Es ist ein eutropher Wiesenweiher, äußerst artenreich, und zeigt alle Stadien und Zonen einer Verlandung. In ihm haben sich folgende Pflanzengesellschaften entwickelt (Abb. 3):

1. Die **Seerosengesellschaft** (*Myriophyllo-Nupharetum;* W. KOCH 1926) hat sich im Zentrum des Teiches in einer zusammenhängenden aber sich verzweigenden Fläche von 10 mal 12 m ausgebreitet (Tafel 2). Die Assoziationscharakterart, die Weiße Seerose (*Nymphaea alba*), gedeiht hier, ursprünglich gegen West und Ost vor Winden geschützt, recht üppig in einer Wassertiefe von 50—60 cm. Andere kleinere Inseln befinden sich im Bereich des angrenzenden Blasenseggenriedes. Als Begleiter ist der Schlammschachtelhalm in randlichen Bezirken anzutreffen.
2. Das **Teichröhricht** (*Scirpo-Phragmitetum medioeuropaeum;* W. KOCH 1926) ist an der Nordostseite, in einer kleinen Insel auch im Nord-

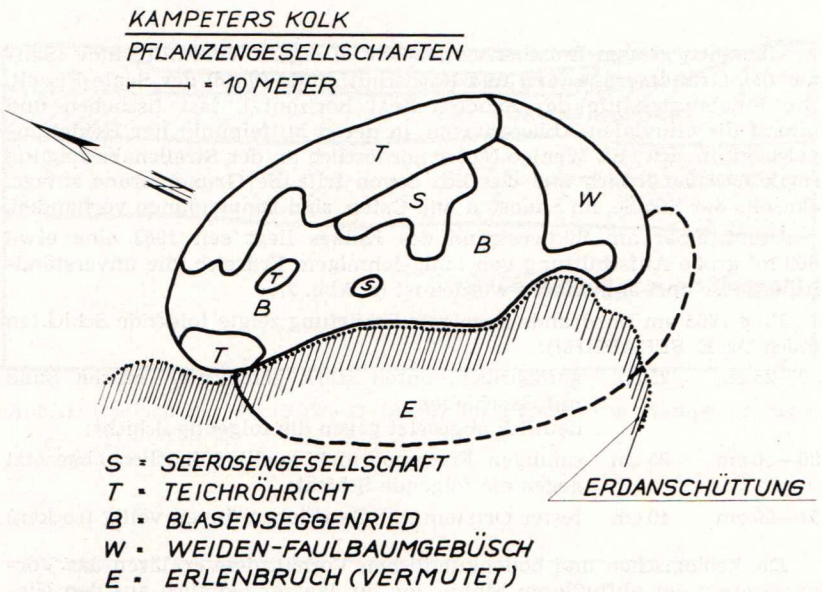


Abb. 3: Die Pflanzengesellschaften von Kampeters Kolk.

westen, gut ausgeprägt (Tafel 2). Die Assoziationscharakterart, der Breitblättrige Rohrkolben *(Typha latifolia)*, nimmt etwa ein Drittel des Teiches ein. Zu ihm gesellen sich an verschiedenen Stellen, meist nahe dem Ufer, der Ästige Igelkolben *(Sparganium ramosum)* und im Nordwesten die gut 2 m hohe Teichbinse *(Scirpus lacustris)*.

3. Das **Blasenseggenried** *(Caricetum vesicariae* Br.- Bl. et DENIS 1926) nimmt den weitaus größten Teil von Kampeters Kolk ein. Die Blasensegge *(Carex vesicaria)* hat sich als Assoziationscharakter in der gesamten Längserstreckung in einem dichten Rasen ausgebreitet und wird vom Sumpfblutauge *(Comarum palustre)* reich durchsetzt. Auch ist der Bitterklee *(Menyanthes trifoliata)* in nicht wenigen Exemplaren anzutreffen (Tafel 3).
4. Das **Weiden-Faulbaum-Gebüsch** *(Salix aurita-Frangula alnus-Assoziation;* MALCUIT 1929) wird durch die Ohrweide *(Salix aurita)* gekennzeichnet und ist wohl im SO des Kolkes am besten entwickelt.
5. Der **Erlenbruch** *(Carici elongatae-Alnetum medioeuropaeum;* W. KOCH 1926) ist 1963 weitgehendst zerstört worden und kann in seiner Ausbreitung nur vermutet werden. Er war wahrscheinlich dort, wo das Erdreich abgelagert worden ist.

Alle Assoziationen gehen mehr oder weniger ineinander über und zeigen auch deutlich die Sukzession in obiger Reihenfolge auf. Im Verlauf der Verlandung des eutrophen Gewässers folgt auf die Seerosengesellschaft das Teichröhricht, darauf das Weidenfaulbaumgebüsch und diesem folgt wiederum der Erlenbruch.

Tafel 1: Kampeters Kolk im Frühjahr 1968. Das Wasser ist weit über die Uferzone getreten.

Tafel 2: Die Seerosengesellschaft von Kampeters Kolk.

Pflanzenliste

Calliergon cuspidatum (L.) Kdbg — Spitzblättriges Astmoos	häufig, verbreitet
Calliergon cordifolium (Hdw.) Kdbg — Herzblättriges Astmoos	häufig, verbreitet
Equisetum palustre L. — Sumpf-Schachtelhalm	zerstreut
Typha latifolia L. — Breitblättriger Rohrkolben	häufig in großen Herden
Typha angustifolia L. — Schmalblättriger Rohrkolben	truppweise, zerstreut
Sparganium erectum L. — Ästiger Igelkolben	gruppenweise
Alisma plantago-aquatica L. — Gemeiner Froschlöffel	in kleinen Kolonien
Eriophorum latifolium Hoppe — Breitblättriges Wollgras	zerstreut
Scirpus lacustris L. — Teichbinse	in großer Herde
Eleocharis palustris (L.) Roem. et. Schult. (= *Scirpus palustris* L.) — Gem. Sumpfsimse	zerstreut
Carex stolonifera Hoppe — Wiesensegge	häufig, zerstreut
Carex vesicaria L. — Blasensegge	häufig in großen Herden
Lemna minor L. — Kleine Wasserlinse	häufig
Juncus effusus L. — Flatterbinse	horstweise, zerstreut
Juncus conglomeratus L. — Knäuelbinse	horstweise, zerstreut
Iris pseudacorus L. — Gelbe Schwertlilie	horstweise
Populus tremula L. — Zitterpappel	einzeln
Salix cinerea L. — Grauweide	gruppenweise
Salix aurita L. — Öhrchenweide	gruppenweise
Salix aurita x *repens* (= *S. ambigua* Ehrh.) Bastardweide	gruppenweise
Salix repens L. — Kriechweide	einzeln
Betula pubescens Ehrh. — Moorbirke	einzeln
Alnus glutinosa (L.) Gaertn. — Schwarzerle	einzeln
Quercus robur L. (*Qu. pedunculata* Ehrh.) — Stieleiche, Sommereiche	einzeln
Rumex hydrolapathum Huds. — Flußampfer	zerstreut
Polygonum lapathifolium L. — Ampferblättriger Knöterich	zerstreut
Lychnis flos cuculi L. — Kuckucks-Lichtnelke	zerstreut
Stellaria palustris Retz. — Sumpfmiere	zerstreut
Nymphaea alba L. — Weiße Seerose	größere Teppiche bildend
Ranunculus flammula L. Brennender Hahnenfuß	in großen Herden



Tafel 3: Blühender Bitterklee (*Menyanthes trifoliata* L.) im Blasenseggenried von Kampeters Kolk.

Rorippa islandica (Oed.) Borb. — Sumpfkresse	truppweise
Rorippa silvestris (L.) Bess. — Waldkresse	truppweise
Rubus fruticosus L. — Brombeere	zerstreut
Galium palustre L. — Sumpf-Labkraut	zerstreut
Comarum palustre L. — Sumpf-Blutauge	häufig, zerstreut
Lotus uliginosus Schkuhr — Sumpfhornklee	gruppenweise
Lythrum salicaria L. — Blut-Weiderich	truppweise
Epilobium palustre L. — Sumpf-Weidenröschen	zerstreut
Epilobium roseum Schreb. — Rosablütiges Weidenröschen	zerstreut
Lysimachia vulgaris L. — Gilbweiderich	truppweise
Menyanthes trifoliata L. — Fieber- oder Bitterklee	einzeln
Myosotis palustris L. — Sumpfvergißmeinnicht	zerstreut
Lycopus europaeus L. — Wolfstrapp	häufig, in großen Herden
Mentha aquatica L. — Wasserminze	truppweise
Veronica scutellata L. — Schild-Ehrenpreis	zerstreut
Bidens tripartitus L. — Treiteiliger Zweizahn	gruppenweise
Cirsium palustre (L.) Scop. — Sumpfdistel	gruppenweise
Stachys palustris L. — Sumpfziest	gruppenweise
Gentiana pneumonanthe L. — Lungen-Enzian	einzeln

Die Pflanzenliste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Literatur

Geologische Karte von Preußen 1 : 25 000, Blatt Brackwede Nr. 2219.

Erläuterungen zur Geologischen Karte von Preußen: Blatt Brackwede Nr. 2219 von A. MESTWERDT 1926, Berlin.

ELLENBERG, H. (1963): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. — Stuttgart.

KOPPE, F. (1959): Die Gefäßpflanzen von Bielefeld und Umgegend. — 15. Ber. naturw. Verein Bielefeld. — Bielefeld.

REDSLOB, F.-E., Eingabe des Kreisbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege im Landkreis Bielefeld an die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Bielefeld mit Gutachten von Dr. Fritz KOPPE, Dr. Ernst SERAPHIM und Klaus CONRADS vom 26. 10. 1965.

ROTHMALER, W. (1958): Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen. — Berlin.

RUNGE, F. (1961): Die Pflanzengesellschaften Westfalens und Niedersachsens. — Münster/Westfalen.

SPELLMANN, W. (1949): Kampeters Kolk, ein Naturschutzgebiet in Senne I. Mitteilungen des Heimatvereins für den Amtsbezirk Brackwede Nr. 12: 89—94.

— (1951): Kampeters Kolk, ein alter Senneteich. — Heimatbuch Senne I 1951: 113—116.

Anschrift des Verfassers:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Redslob Friedrich Ernst

Artikel/Article: Pflanzenge Seilschaften des Naturdenkmales „Kampeters Kolk" in Senne I, Landkreis Bielefeld 155-162